

ZUM TÄGLICHEN LESEN

WOCHE 7 GEGEN DIE SÜNDE VORGEHEN UND GEGEN DIE WELT VORGEHEN

WOCHE 7 — TAG 3

Schriftlesung

Apg. 10:43 Jeder, der in Ihn hineinglaubt ... die Vergebung der Sünden empfangen wird.

1.Joh. 1:9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist Er treu und gerecht, dass Er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.

Die Praxis des Abrechnens mit den Sünden

Wir müssen zwei Aspekte beachten, wenn wir gegen die Sünden vorgehen: der eine Aspekt ist die Aufzeichnung über unsere Sünden vor Gott, der andere die tatsächlich begangene Sünde.

Unser Herr empfing für uns das gerechte Urteil Gottes. Sein Blut tat den Forderungen, die das Gesetz Gottes an uns stellte, an unserer statt Genüge. Aus diesem Grund ist die gesamte Aufzeichnung, die über unsere Sünden vor Gott besteht, gelöscht worden. Soll diese objektive Tatsache aber nun zu unserer subjektiven Erfahrung werden, müssen wir sie praktisch auf uns anwenden. Wir wollen nun darauf eingehen, wie wir diese Tatsache auf uns anwenden. Wir können das in zwei Abschnitte unterteilen: die Löschung derjenigen Sünden, die wir vor unserer Errettung taten und die Löschung der Sünden, die wir nach unserer Errettung begingen.

[Nach Apostelgeschichte 10:43 hängt die Tatsache], ob die Aufzeichnung der Sünden, die wir vor unserer Errettung begingen, gelöscht wird oder nicht, von unserem Glauben ab.

[Die Worte in 1. Johannes 1:9] schrieb der Apostel an solche, die bereits gerettet waren, und er bezog sich damit auf alle Sünden, die wir nach unserer Errettung begingen und begehen ... Folglich hängt die Löschung oder Streichung der Aufzeichnung über unsere Sünden, die wir nach unserer Errettung begingen, von unserem Bekennen ab. Die Streichung wird also durch unser Bekennen vollzogen.

Wie sollen wir gegen die eigentliche Handlung des Sündigens angehen? Wenn wir uns gegen Gott vergingen, dann müssen wir das vor Gott bereinigen und Ihn um Vergebung bitten. Sündigten wir gegen Menschen, so müssen wir diese Sünde bei den Menschen in Ordnung bringen und sie um Vergebung bitten ... Im Zusammenhang mit den Sünden, die wir vor Menschen bereinigen müssen, sollten wir vier Prinzipien beachten ... Unabhängig davon, welche Sünde wir bereinigen, und auch unabhängig davon, wie wir es tun – wir müssen diese vier Prinzipien im Auge behalten, indem wir uns fragen: [1] wird dieses Bereinigen die Miss-Stimmung zwischen uns und anderen beseitigen? [2] Wird es dazu führen, dass unser Gewissen rein und von jeder Anklage frei ist? [3] Werden wir dadurch die göttliche Errettung bezeugen und den Herrn dadurch verherrlichen? [4] Wird es schließlich anderen zugute kommen? Wenn die Antworten auf diese Fragen mit den vier Prinzipien übereinstimmen, können wir uns sofort daran machen, gegen eine bestimmte Sünde anzugehen. Stimmt jedoch eine der Antworten nicht mit einem der Grundsätze überein, sollten wir vorsichtig sein, weil der Feind ansonsten unser Vorgehen gegen diese Sünde benutzen könnte, um das Gegenteil zu bewirken. Damit wir unsere Sünde auch auf rechte Art und Weise bereinigen, so dass Gott dadurch verherrlicht wird, wir Gnade empfangen und es anderen zugute kommt, wollen wir nun an Hand der zuvor genannten vier Prinzipien einige ganz praktische Punkte besprechen.

Erstens, die Betroffenen, bei denen wir unsere Sünden bereinigen. Wir sollten zu all denen, gegen die wir sündigten, hingehen und die Angelegenheit in Ordnung bringen. Haben wir nur gegen Gott gesündigt, so bereinigen wir es vor Gott allein. Sündigten wir gegen Gott und Menschen, bereinigen wir es vor Gott und Menschen ... Menschen, gegen die wir nicht sündigten, brauchen wir nicht einzubeziehen ... [Wir] sollten mit dem Bereinigen unserer Sünden auch nur soweit gehen, wie unsere Sünden reichen. Wir sollten niemals darüber hinausgehen. Dies ist der sicherste Weg, innerlich den Frieden zu bewahren und anderen keinen Schaden zuzufügen ... Zweitens, die Gegebenheiten, unter denen wir unsere Sünden bereinigen ... Haben wir öffentlich gesündigt, bereinigen wir die Sache öffentlich; taten wir es im Verborgenen, bereinigen wir die Sünde im Verborgenen. Eine im Verborgenen begangene Sünde muss nicht in aller Öffentlichkeit in Ordnung gebracht werden ... Drittens, unsere Verantwortung beim Bereinigen der Sünden. Wenn wir gegen Sünden vorgehen, sollten wir dabei nur soweit gehen, wie wir dafür verantwortlich sind und niemals andere hineinziehen ... Ich sollte nicht bloßstellen, was andere taten und ihnen dadurch Schwierigkeiten bereiten ... Viertens, die Rückerstattung. Ist die von uns begangene Sünde mit materiellen Dingen oder der Habe anderer verknüpft, dann sollten wir Erstattung leisten. Bei der Erstattung dessen, was wir genommen haben, sollten wir den ursprünglichen Wert erstatten und noch ein wenig hinzufügen, um den Verlust auszugleichen. Nach 3. Mose 5 soll ein Fünftel hinzugefügt werden. Im Neuen Testament sehen wir das Beispiel von Zachäus (Lk. 19), der den von ihm Betrogenen vierfach erstattete. Dies sind keine Gesetze oder Vorschriften, sondern Prinzipien und Beispiele, die uns zeigen, dass wir, wenn wir etwas erstatten, zum ursprünglichen Wert noch etwas hinzufügen sollten.